

Würzburger Projekt WÜjump ist vorbildlich Preisverleihung des Bündnis für Demokratie und Toleranz in Burghausen

Der Stadtjugendring Würzburg kann sich freuen, denn er ist Projektpreisträger beim Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“.

Die Preisverleihung fand in Burghausen bei München statt. BfDT-Beiratsmitglied und Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Max Stadler und Bundestagsabgeordneter Stephan Meyer überreichten dem Stadtjugendring die Urkunde für das Projekt „WÜ-jump 2009“.



Beteiligung ist wichtig, denn Kinder und Jugendliche sind Experten in eigener Sache und selbst gesetzte Ziele werden am eifrigsten verfolgt. Wer kennt die Stärken und Schwächen eines Spielplatzes besser als die Kinder, die ihn täglich nutzen?

Kinder und Jugendliche interessieren sich für Politik wenn Sie verstehen können, wo die Verbindung zu ihrem Lebensumfeld ist. Politiker möchten etwas für Kinder und Jugendliche tun - nur sind die Erlebniswelten oft sehr unterschiedlich. Ziel von WÜ-jump ist es Verantwortliche und Betroffene zusammen zu bringen.

Als „ein vorbildliches Projekt, das hoffentlich noch lange erfolgreich arbeitet und viele Nachahmer findet“ bezeichnete Herr Dr. Stadler „WÜ-jump“.

Das fanden auch zahlreiche andere anwesende Politiker und Aktive, die im Nachhinein die Kontaktadresse des Stadtjugendrings wollten, um sich intensiver über das Projekt zu informieren und es möglichst bald auch in ihrer Heimatgemeinde umzusetzen.

Frau Sieglinde Loos, Geschäftsführerin des Stadtjugendrings bedankte sich für den Preis, der auch dabei hilft, das Projekt in der eigenen Stadt bekannter zu machen. Viele Kinder und Jugendliche haben sich bisher schon in dem Projekt engagiert. Der Stadtjugendring hofft über diese Auszeichnung noch mehr Unterstützer in Würzburg zu finden. „Nichts ist frustrierender für die Kinder und Jugendlichen als sich für etwas einzusetzen, die eigene Meinung zu äußern – und keiner interessiert sich dafür.“, so Loos.

Thomas Hain, Vorstandsmitglied, bedankt sich bei allen Aktiven zu Hause „In Würzburg ist das Interesse von Politik und Stadtverwaltung groß – viele Wünsche werden auch gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen erfüllt. Kommunalpolitiker aller Fraktionen, die Schulen und die Stadtverwaltung arbeiten bei dem Projekt mit.“

So haben zum Beispiel die Pfadfinder der DPSG Stamm Greiffenclau mit Kindern vom Erthalspielplatz gemeinsam mit Gartenamt und Stadtjugendring, das Unterstellhäuschen am Erthalspielplatz bemalt, das vorher hässlich beschmiert war.